

## Dolomiten **Schlern – Grasleitenpass – Kesselkogel**

2

### Mehrtagerunde mit Klettersteiginlagen

Wandern, Staunen, Kraxeln: Auf dieser Runde kann einem nicht langweilig werden. Die Gehzeiten sind für Tagestouren nicht allzu lang, so bleibt Zeit, das Panorama zu genießen. Hütten und schöne Aussichtsplätze, um dies zu tun, gibt es unterwegs zur Genüge.

▲ ↑ ↓ 3480 Hm | ⌚ 3 Tage



Bergwanderausrüstung, Teleskopstöcke; für die Klettersteige zusätzlich KS-Set und Helm

**Talort:** Tiers am Rosengarten

**Ausgangs- und Endpunkt:** Wanderparkplatz in Weißlahnbad (1173 m)

**Gehzeiten:** 1. Tag 6 Std., 2. Tag 6 Std., 3. Tag 5 Std.

**Beste Jahreszeit:** Anfang Juni bis Anfang Oktober

**Karte:** Kompass 1:25 000, Blatt 628 »Rosengarten Schlern«

**Information:** Informationsbüro Tiers am Rosengarten, St.-Georg-Str. 79, 39050 Tiers, Tel. 00 39/04 71/64 21 27

**Hütten:** Schlernhaus (2457 m), CAI, 120 Betten, 90 Lager, Juni bis Mitte Oktober, Tel. 00 39/04 71/61 20 24, [www.schlernhaus.it](http://www.schlernhaus.it); Grasleitenpasshütte (2601 m), privat, 25 Lager, Ende Mai bis Mitte Oktober und Februar bis Ostern an den Wochenenden, Tel. 00 39/339/4 32 71 01, [www.grasleitenpasshuette.com](http://www.grasleitenpasshuette.com)

**Charakter/Schwierigkeiten:** Einfache Wege wechseln sich ab mit abschüssigen Passagen (teils versichert) und Kletterstei-



gen. Insgesamt sehr abwechslungsreich. Klettersteigset und Helm sollten im Gepäck nicht fehlen. Die Runde ist auch ohne Klettersteiginlagen planbar, dann ist man deutlich schneller unterwegs.



## Dolomiten **Schlern – Grasleitenpass – Kesselkogel**

**1. Tag:** Von Weißlahnbad geht es durch lichten Wald auf Steig 4a zur Tschafonhütte. Ein Stopp lohnt sich hier immer, allerdings liegt der Großteil der Strecke noch vor uns. Ist das Wetter stabil, ist die Variante über die Hammerwand und die Sessel-Schwaige sicher die aufregendere, wenn auch längere und anspruchsvollere Wahl. Alternativ gelangt man auch über die Teufelsschlucht und den Schäufelesteig zum Schlernhaus (2450 m). Von dort ist der kurze Abstecher (20 Min.) auf den Petz (2563 m), den höchsten Punkt des Schlerns, ein Muss!

**2. Tag:** Von den Schlernhäusern nehmen wir den einfachen und über weite Teile weitgehend flachen Weg 3 und 4 bis zum Abzweig des Maximiliansteigs (K2; bis hierhin ca. 1 Std.). Zunächst durch Wiesen, führt uns ein Steig auf die Roterdspitzen (2655 m). Ab jetzt empfiehlt sich ein Klettersteigset, da der Steig nun teils sehr ausgesetzt ist. Er führt uns direkt zum Tierser Alpl. Von dort via Weg 554 hoch zum Grasleitenkessel, in diesen hinein (vor allem für diese Passage sind Stöcke zu empfehlen!) und etwas mühsam durch Geröll hoch zur Grasleitenpasshütte.

**3. Tag:** Von der Grasleitenpasshütte über einen Kletter-

steig hoch zum Kesselkogel (K2; bis zum Gipfel ca. 1½ Std.). Ab jetzt geht es nur noch abwärts: zunächst zurück zur Grasleitenpasshütte, dann wieder in den Grasleitenkessel und von dort links haltend zur Grasleitenhütte. Hier lohnt sich ein Stopp für den delikaten Buchweizenkuchen. Nun weiter durch das Tschamintal bis zum Ausgangsort Weißlahnbad.

**Bettina Willmes**

**Wandergruppe auf dem Maximilianssteig;  
im Hintergrund das Schlernplateau**

